

Stellungnahme der CDU-Gruppierung im Gemeinderat der Stadt Bad Wurzach zum Haushaltsplan 2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Scherer,
sehr geehrter Herr Kämmerer Kunz,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, liebe
Bürgerinnen und Bürger,

angesichts der Zeitenwende, dem Krieg seit fast einem Jahr in Europa, stehen die gesamte Wirtschaft, die öffentlichen Haushalte und auch die gesamte Bürgerschaft unter gewaltigem Druck. Man steht dem rasanten Preisanstieg in allen Bereichen, den steigenden Zinsen und ständigen Störungen der Lieferketten machtlos gegenüber. Über die wirtschaftliche Entwicklung und die der öffentlichen Haushalte kann kaum eine Prognose abgegeben werden.

Und auch wenn uns der Krisenmodus nicht loslassen will, hat uns die Verwaltung, unter der Leitung von Herrn Kunz trotzdem einen gründlich ausgearbeiteten Haushaltsplan am 19.12.22 zur Beratung vorgelegt.

Das Volumen des Haushalts 2023 liegt bei sage und schreibe € 80,5 Mio und ist somit knapp € 30 Mio höher als in 2022.

Grund hierfür ist der kommunale Glasfaserausbau, was das Investitionsvolumen auf € 38,6 Mio erhöht. Den Ausgaben für den Glasfaserausbau stehen 90% Förderung des Bundes dagegen, anders wäre dieses Vorhaben nicht machbar.

Zieht man den Glasfaserausbau mit knapp € 21,2 Mio ab, investieren wir immer noch € 16,5 Mio in über 30 verschiedene Projekte in der Großgemeinde, OHNE dass wir hierfür Kredite aufnehmen werden; mehr noch, wir werden auch noch € 269 TSD tilgen. Positiv ist zudem zu bemerken, dass die Verwaltung sehr aktiv ist, was die Abschöpfung von Fördertöpfen aus Bund und Land angeht.

Um aber diese Projekte umsetzen zu können, braucht es, für deren Bewältigung, nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch Personal in der Verwaltung, vor allem im Bauamt.

Hier gilt es vakante Stellen zeitnah zu besetzen.

Uns ist auch klar, dass dies, in der heutigen Situation, leichter gesagt ist, als getan.

Eine wichtige Einnahmequelle, um diese besagten Projekte umsetzen zu können, sind die Gewerbesteuer und der Einkommenssteueranteil. Diese halten sich fast die Waage und liegen zusammen bei knapp über € 18 Mio.

Hier gilt der Dank all den Betrieben und Bürgerinnen und Bürger in unserer Großgemeinde, die dazu beitragen.

Mit der Erschließung von 5 Baugebieten in der Großgemeinde schaffen wir weiteren Wohnraum und mit der Erschließung vom Gewerbegebiet Ziegelwiese Süd weitere Voraussetzungen für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden.

Noch ein paar Worte zu den Energiekosten, die uns derzeit alle beschäftigen. Leider kann auch hier keine Prognose abgegeben werden wohin die Reise geht und wieviel genau über die Energiepreisbremse abgefangen werden kann. Diese Unsicherheit werden wir noch eine ganze Weile vor uns herschieben.

Bei unserem Eigenbetrieb der Städtischen Abwasserbeseitigung muss der hohe Investitionsstau von 2022 in diesem Jahr unbedingt abgearbeitet werden.

Auf Grund des erwähnten Rückstaus wurde die geplante Kreditaufnahme von € 2,5 Mio im vergangenen Jahr nicht benötigt. Diese muss nun in diesem Jahr eingeplant werden, wodurch eine Kreditaufnahme von € 5,8 Mio notwendig wird.

Nun zum Kurbetrieb bzw. Feelmoor-Resort.

Auch hier kommen wir aus dem Krisenmodus nicht wirklich raus.

Trotzdem läuft der Großteil in geordneten Bahnen und Herr Beck und seine Mitarbeiter sind auf dem richtigen Weg.

Die Energiekosten machen uns auch hier große Sorgen und wir hoffen, dass die Energiepreisbremse eine spürbare Erleichterung bringen wird. Wie groß diese sein wird, wissen wir vielleicht Ende des Jahres.

Das Feelmoor-Resort hat mit seinem Culinarium eine sehr gelungene Gastronomie bekommen, das Panorama-Cafe bietet Kaffee&Kuchen am Nachmittag und die FeelBar lädt zum gemütlichen Verweilen auf einen oder mehrere Drinks ein. Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bad Wurzach, machen Sie sich selber ein Bild davon; gehen Sie hin; es lohnt sich wirklich sehr.

Der Gemeinderat mit seinen Ausschüssen, hat die angehenden Projekte in zahlreichen Sitzungen und in Klausur ausführlich, sachlich und auch kritisch beraten.

Die CDU-Gruppierung stimmt diesem Zahlenwerk Haushalt 2023 zu, auch wenn wir den Ausgleich des Ergebnishaushaltes nicht erreichen werden.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung, unter der Leitung von Frau Bürgermeisterin Scherer mit Ihren Dezernenten und Mitarbeitern für die Erarbeitung dieses Haushaltes und auch bei den Kolleginnen und Kollegen der Freien Wähler und Mir Wurzacher für die konstruktive Zusammenarbeit. Genauso gilt unser Dank allen Mitarbeitern der Stadt und allen Ehrenamtlichen in der Großgemeinde, die auch in diesen Krisenzeiten unser Bad Wurzach zu einer lebenswerten Stadt machen.

Im Namen der CDU-Fraktion

Emina Wiest-Salkanovic